

seiner tapferen Tiger auf das Verdeck des feindlichen Schiffes.

Es gelang ihm, die Matrosen, die sich ihnen entgegenwarfen, zurückzutreiben, aber schon nahte vom Vorderdeck eine neue Schar unter Führung eines Offiziers, den Sandokan sofort erkannte.

„Der Baron!“ rief der Tiger, sich auf ihn stürzend.

„Wo ist Marianna?“ fragte der Offizier mit vor Wut erstickter Stimme.

„Hier ist sie!“ erwiderte Sandokan, indem er ihn mit einem Hieb seines Säbels zu Boden streckte, sich dann auf ihn warf und ihm den Kris in das Herz bohrte.

In demselben Augenblick aber sank er, von der Kehrseite eines Beils getroffen, auf das Deck nieder.

29. Kapitel

Gefangen auf der Korvette

Als Sandokan wieder zu sich kam, noch halb betäubt von dem Schlag, den er auf den Schädel erhalten hatte, war er nicht mehr frei und an Deck seines eigenen Schiffes, sondern gefesselt und im Kielraum der Korvette.

Zuerst glaubte er zu träumen, aber der Schmerz, der in seinem Kopfe tobte, und vor allem die Fesseln ließen ihn bald die Wirklichkeit erkennen.